

und auf die vielfältigen anthropogenen Einflüsse hingewiesen. Empfindliche Ökosysteme, z. B. Korallengebiete, und die Fischbestände werden durch exzessive Nutzung, illegale Fischerei, zerstörerische Fischereipraktiken, eingeschleppte Arten und durch die Verschmutzung stark beeinträchtigt. Weitere Bedrohung des marinen Lebensraums, der Küsten und Inselbereiche und der betroffenen Volkswirtschaften kommt durch Temperaturerhöhung, Anhebung des Meeresspiegels und Versauerung der Ozeane infolge der Klimaveränderungen. Viele internationale Regelungen, die unter der Ägide der Vereinten Nationen erstellt wurden, sprechen diese zahlreichen Herausforderungen an. Von zentraler Bedeutung ist die 1982 erlassene »United Nations Convention on the Law of the Sea«.

Unter dem Motto des World Oceans Day »Unsere Ozeane – unsere Verantwortung« wird unsere individuelle und kollektive Verpflichtung zum Schutz der Meere und seiner Ressourcen beschworen. Sichere, gesunde und produktive Ozeane sind für das Wohlergehen der Menschen, der wirtschaftlichen Sicherheit und der nachhaltigen Entwicklung unerlässlich notwendig. Ja.

PERSONALIA

† Ing. Kurt Iglar 1911–2010

**Der Ehrenpräsident des ÖFV verstarb
im 100. Lebensjahr**

Kurt Iglar wurde am 6. Jänner 1911 in Wien geboren und absolvierte dort die Schulzeit bis zur Matura. Nach Absolvierung einer Landwirtschaftsschule in der Schweiz kam er 1932 als Praktikant zur Liechtenstein'schen Forstverwaltung nach Kalwang, 1934 als Aushilfe zur bekannten Fischzucht Hinterer. 1935 praktizierte er in verschiedenen Fischzuchten in Deutschland und Dänemark, absolvierte einen Fischereikurs in Starnberg und heiratete Margarete Hinterer. Systematisch baute er den Betrieb aus und machte ihn trotz vieler, vor allem kriegsbedingter Rückschläge zu einer der führenden Forellenproduktionsstätten Österreichs. Nach der Übergabe des Betriebes in Kalwang an seinen Sohn Klaus bewirtschaftete Ing. Iglar den Pachtbetrieb in



Andritz-Ursprung und errichtete eine weitere Anlage in unmittelbarer Umgebung. Kurt Iglers Engagement ging aber weit über seinen Betrieb und seine Familie hinaus. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Ge-

nossenschaft Österreichischer Forellenzüchter (1959), aus der der Verband Österreichischer Forellenzüchter hervorging, dem er von 1960 bis 1993 als Obmann vorstand. Von 1958 bis 1993 war er auch Obmann des Landesfischereiverbandes Steiermark, von 1970 bis 1986 Präsident des Österreichischen Fischereiverbandes.

Kurt Iglar gab sein umfangreiches Wissen und seine große Erfahrung gerne weiter. Er bildete nicht nur in seinen eigenen Betrieben zahlreiche Facharbeiter und Meister aus, sondern auch als Vortragender bei Kursen und Fortbildungsveranstaltungen, nicht zuletzt auch in seinem Praxisbuch über Forellenzucht, das nun schon in 6. Auflage weit verbreitet ist. Auch als Sachverständiger war Ing. Iglar in unzähligen Verfahren tätig, bei der Erstellung von Richtlinien für die Einheitswerte von Fischzuchtbetrieben, bei der Erstellung der Roten Liste bedrohter Tierarten in Zusammenarbeit mit dem Joanneum und vieles, vieles mehr!

Kurt Iglar bekleidete viele Ämter, darunter auch Superintendentalkurator der Evangelischen Kirche der Steiermark, und führte viele dieser Arbeiten bis ins hohe Alter aus. Die Kraft dafür und für die Überwindung persönlicher Schicksalsschläge lag sicherlich auch in seiner tiefen Religiosität und im Rückhalt seiner großen Familie. In dieser eingebettet und liebevoll umsorgt, verbrachte er auch seine letzten, von Krankheit geprägten Lebensjahre.

Unter großer Anteilnahme wurde Ing. Kurt Iglar am 4. Mai 2010 am Evangelischen Friedhof in Unterwald am Schoberpass zur letzten Ruhe gebettet.

Wir werden diese große Persönlichkeit der österreichischen Fischerei stets in Erinnerung behalten!
Albert Jagsch